

Wertschöpfung in der GeoInformationswirtschaft
- *Innovationsforum* -
IHK-Potsdam / 28.04.2004

**Wissenschaftliche und wirtschaftliche
Perspektiven in europäischen
Forschungsprojekten**

Wilfried Kraus / Helmholtz-Gemeinschaft Büro Brüssel
Rue du Trône 98
B - 1050 Brüssel

Übersicht über das 6. Forschungsrahmenprogramm



IP	<p>Bündelung und Integration der Forschung (13.345 m €)</p> <p><u>Thematische Prioritäten</u></p>	<p>Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraums (2.605 m €)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Innovation 290 • Humanressourcen und Mobilität 1.580 • Forschungsinfrastrukturen 655 • Wissenschaft und Gesellschaft 80 	<p>Stärkung der Grundpfeiler des Europäischen Forschungsraums (320 m €)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Koordinierung der F&E-Tätigkeiten 270 • Förderung einer kohärenten F&E-Politik 50
NoE	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Genomik, Biotechn.</i> 2.255 • <i>Informationsgesell.</i> 3.625 • <i>Nanotechnologien</i> 1.300 • <i>Luft- und Raumfahrt</i> 1.075 • <i>Lebensmittelsicherh.</i> 685 • <i>Nachhaltige Entw.</i> 2.120 • <i>Bürger, modernes R.</i> 225 <p><u>Spezifische Aktivitäten</u></p>		
Art. 169	<ul style="list-style-type: none"> • Politikunterstützung 555 • <i>KMU / CRAFT</i> 430 • Int. Kooperationen 315 • Nicht-nukleare Forschung GFS 760 		
STREP	<ul style="list-style-type: none"> • Politikunterstützung 555 • <i>KMU / CRAFT</i> 430 • Int. Kooperationen 315 • Nicht-nukleare Forschung GFS 760 		

Gründe sich an EU-Förderprogrammen zu beteiligen

- Es gibt **finanziell gut ausgestattete** EU-Förderprogramme
 - 6. Forschungsrahmenprogramm 20 Mrd. € (2002 -2006)
 - 7. Forschungsrahmenprogramm bis zu 40 Mrd. € (2006 -2010) möglich

- Man gewinnt wertvolle **Erfahrungen** in der Zusammenarbeit mit anderen europäischen Forschungseinrichtungen, Verbänden, Firmen und Institutionen

Gründe sich nicht an EU-Förderprogrammen zu beteiligen

- Der **Aufwand für die Antragstellung** und Projektdurchführung ist um den Faktor drei **höher** als bei einer nationalen Antragstellung
- Die **Partnersuche** ist **aufwendig**
- Die **Erfolgschancen** bei einer Antragstellung **auf EU-Ebene** sind in der Regel **geringer** als bei einer nationalen Antragstellung

Wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Nutzen der Beteiligung an EU-Projekten (I)

- Wissenschaftliche (politische) **Positionierung des eigenen Instituts/Einrichtung** auf europäischer und internationaler Ebene
- Nachweis, dass das eigene Unternehmen in der Lage ist anspruchsvolle Technologieprojekte zu managen und zu koordinieren

Wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Nutzen der Beteiligung an EU-Projekten (II)

- Erschließung von **Kooperationsmöglichkeiten** über die EU-Förderung und die Forschungsk Kooperation hinaus
- **Personaltrainingsmaßnahme** für die eigenen Mitarbeiter
- Begreifen der **Mentalitätsunterschiede** auf europäischer Ebene und deren Auswirkungen auf das Projektmanagement

Was ist bei einer Beteiligung an EU-Projekten zu beachten?

- Die erfolgreiche Teilnahme an EU-Projektausschreibung ist ein **mittelfristiger Lernprozess**
- Der **Einstieg** in das Thema sollte über eine Teilnahme **als einfacher Projektpartner** erfolgen
- **Projektkoordinationen** sind erst anzustreben, wenn ausreichend Erfahrungen gesammelt wurden
- Der **Projektanteil** sollte **nicht unter 50.000 € pro Jahr** liegen

Was ist bei einer Beteiligung an EU-Projekten zu beachten?

- Man sollte EU-Mittel nur für solche Aktivitäten beantragen, die ohnehin realisiert werden sollen und finanziert sind (gilt besonders für Unternehmen)
- Die Fördermöglichkeiten sollten frühzeitig und kontinuierlich geprüft werden (www.cordis.lu)
- Ein Antragstellung kommt nur in Betracht, wenn das Thema zu 90% im Fokus der Ausschreibung liegt

Was ist bei einer Beteiligung an EU-Projekten zu beachten?

- Unternehmen und KMU sollten die Erfahrungen und die Kompetenz von in EU-Projekten erfahrenen Forschungseinrichtungen nutzen (z.B.: GFZ; Herr Küppers)
- Beratungsangebote des BMBF nutzen:
 - EU-Büro
 - Nationale Kontaktstellen

Themen im Bereich Geoinformation im 6.FP

- **Global Change and Ecosystems**, 3. Ausschreibung:
(Frist: voraussichtlich 28. Oktober 2004)
 - Die Mechanismen **natürlicher Katastrophen**
 - Verschiedene Aspekte der Entwicklung von **Erdbeobachtungssystemen**
- **Raumfahrt:**
 - Fernerkundung vor allem durch das **Global Monitoring for Environment and Security (GMES)** System
- **Preparatory Action for Security Research:**
 - Optimierung der Sicherheit und Schutz vernetzter Systeme
 - Interoperabilität und Integration der Informations- und Kommunikationssysteme
 - Krisenmanagement

Mögliche Themen im Bereich Geoinformation im 7.FP?

- Entwicklung von Umwelttechnologien für Gesellschaft und Industrie
- Umweltmanagement und Dienstleistungen
- Daseinsvorsorge, strategische Informationsbeschaffung
- Konkrete Themenstellung zum Bereich Geoinformation wird es erst Anfang 2005 geben